

*„Ich hatte es satt, nicht zu wissen, was ich machen will.
Ich hatte es satt, entmutigt zu sein.“*

**ALLEIN
ERZIEH
ENDZUM
ERFOLG**

Erfolgsgeschichten des Berliner Job-Coachings für Alleinerziehende

Mirielle F., zwei Kinder, in Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten

Mein Lebensweg

Ich habe im Sekretariatsbereich in einer Botschaft gearbeitet. Davor war ich lange nicht berufstätig, da ich mit meinem Mann viel im Ausland unterwegs war, der von seiner Firma dorthin entsendet wurde. Ich hatte dann Schwierigkeiten, wieder Fuß zu fassen im Beruf, auch weil das Berufsbild sich gewandelt hat. Das ist mehr kaufmännisch geworden und man braucht mehr EDV-Kenntnisse und da war ich nicht gut genug im Vergleich zu den Jüngeren, die besser ausgebildet waren. Mein Schwerpunkt sind mehr die Sprachen, aber das wird immer weniger gefragt oder nur in Verbindung mit anderen Kompetenzen, die ich nicht hatte. Ich hatte in meiner Jobsuche einen weiteren Hindernis: meine Muttersprache ist Französisch. Viele potentielle Arbeitgeber haben deshalb die begründete Befürchtung, dass meine Korrespondenz Fehler beinhaltet. Ich kann es mir nicht leisten, immer von beruflichen Nischen abhängig zu sein. Deshalb habe ich mich für eine Umschulung in eine Branche entschieden, wo die Perfektion der Arbeitssprache nicht im Vordergrund steht.

Meine Erfahrungen im Kurs

Die Erfahrung mit der Gruppe war sehr gut. Es war eine richtig nette Gruppe mit einer positiven Stimmung. Das Coaching hat mir Selbstvertrauen zurückgegeben und richtig Lust gemacht, mich zu informieren, was ich mit meinen Fähigkeiten machen könnte. Besonders gut fand ich die Selbsteinschätzung der Stärken und Schwächen. Ich bin zum Coaching gekommen, weil ich den Mut verloren hatte. Ich wusste nicht, was ich mit mir selbst anfangen sollte. Ich hatte gar kein Selbstvertrauen. Ich hatte auch eine schlechte Erfahrung bei meiner letzten Arbeitsstelle gemacht und hatte daher keine Energie. Ich wusste nicht wohin.

Dann hat mich ein Bekannter dazu bewegt, mich bei Goldnetz beraten zu lassen. Erstmal bin ich zur Infothek gekommen und dann haben die mich an das Berliner Job-Coaching für Alleinerziehende vermittelt und ich habe mich dort für das Trainingsprogramm angemeldet. Ich hatte es satt, nicht zu wissen was ich machen will. Ich hatte es satt, entmutigt zu sein. Es war einfach ein interner Impuls. Ich habe noch einen langen Weg vor mir bis zur Rente und weil ich auch einfach das Geld brauche und weil ich respektiert werden will. Ich will nicht die Frau sein, die nur zuhause sitzt. Das ist nicht mein Typ. Aber das bin ich geworden, weil ich nicht wusste was ich machen sollte.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Umschulung ist extrem intensiv, denn wir müssen in zwei Jahren das lernen, was andere in gut drei Jahren lernen. Das bedeutet, dass ich abends auch lerne bei mir zuhause. Meine Kinder sind jetzt auch schon Teenies, die sind froh wenn die mich weniger auf der Pelle haben. Ich koche einfach weniger als früher, ich mache einfachere Sachen, zum Beispiel einfach Gemüse als solches in den Ofen, ... Das ist alles zu schaffen. Und Selbstdisziplin ist das A und O, denn man muss natürlich viel Neues lernen. Wenn ich mein Beispiel betrachte, dann kann ich nur sagen, dass es auch wichtig ist, seine Stärken und Schwächen einzuschätzen. Damit man seine Stärken und Schwächen richtig einsetzen kann. Im Alltag und im Beruf.

Meine neue Zukunft

Ich wollte eigentlich eine Umschulung im kaufmännischen Bereich machen. Aber meine Beraterin hatte gesagt, dass ich damit Lücken schließen könnte, aber keine festen Fuß in den Arbeitsmarkt bekommen würde. Dann habe ich eine Liste bekommen mit einer Liste an Berufen, wo Fachkräftemangel herrscht. Unter anderem war das Medizinische Fachangestellte. Der Inhalt der Umschulung hat mir gefallen und ich habe gedacht, das passt auch zu mir. Meine bisherige Arbeitserfahrung und Büroerfahrung kann ich da auch einigermaßen einbringen. Und Sprachen werden auch immer mehr gebraucht im medizinischen Bereich, weil viele Touristen nach Berlin kommen.

Als ich mich für die Umschulung entschieden habe, habe ich lange mit Frau Starke gesprochen. Frau Starke ist wirklich eine sehr bewundernswerte Frau, so strukturiert. Sie konnte mir dann schon durch die Erfahrungen von ehemaligen Teilnehmerinnen drei Institute empfehlen. Dann habe ich alle drei Institute kontaktiert und habe mich für Forum Berufsbildung entschieden. Seit vier Monaten bin ich jetzt dabei und es gefällt mir sehr gut. Ich will medizinische Fachangestellte werden und dann eine Praxis finden, wo die Chefs nicht so geizig sind und übertariflich bezahlen.